

Petition

EU:

Gerechtigkeit für Palästina!

Zur Übergabe an:

Dr. Benita Ferrero-Waldner - EU-Kommissarin für Äußeres
Dr. Ursula Plassnik - Bundesministerin für auswärtige Angelegenheiten
Dr. Karl Doutlik - Vertretung der Europäischen Kommission in Österreich

Sehr geehrte Damen und Herren!

Die Entscheidung der Europäischen Union die Hilfe für palästinensische Bevölkerung auszusetzen, ist ein Akt der Unmenschlichkeit und der politischen Unvernunft. Die Unterzeichner sind der Meinung, dass diese Entscheidung die durch Besatzung und Krieg hervorgerufene gegenwärtige humanitäre und ökonomische Krise noch zusätzlich verschärft. Wir rufen die Europäische Union auf, die Entscheidung rückgängig zu machen und fordern von der österreichischen Regierung und Ratspräsidentschaft innerhalb der EU-Gremien dahingehend zu wirken.

Die Europäische Union übernahm leider die US-amerikanischen und israelischen Pläne die palästinensische Bevölkerung zu bestrafen, obwohl das für eine friedliche Lösung kontraproduktiv ist und verheerende Folgen haben könnte. Diese Entscheidung gefährdet, zusammen mit dem Zurückhalten von Geldern, die der palästinensischen Bevölkerung gehören durch die israelische Regierung die Arbeitsplätze von 150 000 Menschen, davon 11 000 Bedienstete im Gesundheitswesen und 38 000 Lehrer.

Die Unterzeichner verurteilen die europäische Politik der doppelten Standards und der Doppelmoral:

Einerseits wird die palästinensische Regierung sanktioniert und von ihr gefordert, der Gewalt abzuschwören und internationale Verträge einzuhalten, andererseits werden die selben Forderungen an die israelische Regierung nicht gestellt, obwohl diese für politische Morde und Luftangriffe auf Zivilisten verantwortlich ist, und durch den Bau von Siedlungen und der Mauer immer mehr und mehr palästinensisches Land besetzt. Die israelische Armee rechtfertigt die gegenwärtige Eskalation der Gewalt aufgrund eines festgehaltenen Soldaten. Gleichzeitig werden 10 000 Palästinenser großteils ohne Prozess und rechtstaatlichem Verfahren in israelischen Gefängnissen festgehalten, darunter 400 Kinder und Hunderte Frauen.

Israel greift erneut den Gazastreifen an und dringt nach Belieben in palästinensisches Gebiet vor. Die Luftangriffe auf die Universität von Gaza, die Zerstörung von Elektrizitätswerken

und die Abschneidung der Bevölkerung von Wasserressourcen bei 40 Grad Hitze sind Ausdrücke von Gewalt, die israelische Armee führt einen offenen Krieg gegen die palästinensische Bevölkerung. Israel sollte unter Druck gesetzt werden diese Gewalt einzustellen und ihr abzuschwören.

Die palästinensische Regierung wurde von der EU aufgefordert, Israel anzuerkennen. Einen Tag nachdem wichtige Schritte dahingehend gesetzt wurden, verhaftet die israelische Armee hochrangige Politiker, Vertreter des palästinensischen Volkes, Bürgermeister, Parlamentsabgeordnete und sogar Minister.

Diese Aktion gegen die demokratisch gewählten Vertreter der Bevölkerung richtet sich nicht nur gegen eine Partei, sondern gegen die gesamte palästinensische Bevölkerung, und ist ein einzigartiger Bruch des Internationalen Rechts, ein Schlag gegen Souveränität und Demokratie, der umgehend sanktioniert werden muss.

Die Unterzeichner rufen die Europäische Union auf diese Politik der israelischen Regierung gegenüber der palästinensischen Bevölkerung zu verurteilen, das palästinensische Bestreben nach Frieden und Unabhängigkeit zu unterstützen, und umgehend Maßnahmen zum Schutz der palästinensischen Zivilbevölkerung und ihrer Vertreter zu ergreifen.

Wir richten folgende Forderungen an die verantwortlichen Politiker, Politikerinnen und Institutionen in der EU:

Stoppt die Aushungerung des palästinensischen Volkes!

Anerkennung der demokratischen Wahl in Palästina!

Verurteilt und sanktioniert die Ermordungen und Verhaftungen von palästinensischen Zivilisten und Politikern!

Die EU soll sich für die Freilassung der palästinensischen Gefangenen, vor allem der Kinder und Frauen einsetzen!

Die EU soll ihre Verantwortung zum Schutz der palästinensischen Bevölkerung vor Krieg und Gewalt durch die israelische Armee wahrnehmen, und helfen die gegenwärtige humanitäre Katastrophe zu beenden!

Wien, 30. Juni 2006

Unterzeichnet von folgenden Personen und Einrichtungen in alphabetischer Reihenfolge:

Ägyptischer Club in Wien, Aktion Friede für Palästina, Arabischer Kulturverein, Dar Al Janub - Verein für antirassistische und friedenspolitische Initiative, El Nil Sportclub, Generalsekretariat der Konferenz der Palästinenser in Europa, Gesellschaft für Zusammenkunft der Kulturen, Initiative muslimische Österreicher, Irakische Gemeinde, Islamische Föderation in Wien, Islamische Liga der Kulturen, Islamische Vereinigung in Österreich, Junge Musliminnen in Österreich, Menschenfreunde International, Muslimische Jugend Österreich, Muslimische Pfadfinder Österreich, Österreichisch-Arabische Ärzte- und Apothekervereinigung, Österreichisch-Arabische Union, Österreichische Islamische Schulen, Österreichisch-Syrisches Ärztekomitee, Palästina Forum, Palästinensische Immigranten Vereinigung in Österreich, Palästinensische Vereinigung in Österreich, Verein Ägyptischer Kultur und Information